

L03237 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 20. 11. 1905

„Rohr-Postkarte

Herrn

Dr. Arthur Schnitzler

Berlin

5 Hotel <sup>^Bristol</sup>Continental<sup>v</sup>

„Montag. Lieber Freund, Es hat mir sehr leid gethan, Deinen lieben Besuch gestern verfäumd zu haben. Ich muß wenige Minuten vorher weggegangen sein. Hättest Du mir telephonirt, so hätte ich Dich gern erwartet.

10 Willst Du heut Abend mit mir in die Oper gehen (FIDELIO, Urfassung)? Bis 4 Uhr halte ich das Billet zu Deiner Verfügung. Erbitte telephonische Antwort.

Herzlichst

Dein

Paul Goldmann

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3175.

Postkarte, 436 Zeichen

Handschrift: 1) blaue Tinte, deutsche Kurrent 2) blaue Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Berlin S. W. 11, 20. 11. 05, 11<sup>20</sup> V.«. 2) Stempel: »Berlin N. W. 7, 20. 11. 05, 11<sup>40</sup> V.«. 3) Stempel: »Continental Hotel, Nov 19, 11<sub>58</sub>PM«.

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »[19]05« und das Datum »20/11« vermerkt

9 Oper] Schnitzler verbrachte den Abend nicht mit Goldmann, sondern mit Siegfried Jacobsohn. Siehe A.S.: *Tagebuch*, 20. 11. 1905.